

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei		
Gasthochschule	Comenius University Bratislava		
Aufenthalt	von: 09/2015	bis:	02/2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja  
☐ nein  
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

2015

## Bratislava/Freizeit

Bratislava ist sicher nicht die größte Stadt aber sie ist äußerst sehenswert. Es gibt eine sehr schöne Altstadt, viele Einkaufsmöglichkeiten (zahlreiche große und hochmoderne Shopping Malls, Einkaufsstrassen), die wunderschöne Donau nicht zu vergessen! Rund um Bratislava lassen sich verschiedene Burgen und Ruinen entdecken. Und falls man doch mal aus der Stadt möchte, ist man innerhalb einer Stunde in Wien oder in 3 Stunden in Budapest. Vom Flughafen aus fliegen Billigflüge z. B. nach Rom oder Lissabon. Natürlich sollte man auch unbedingt einen Abstecher in die Tatras machen und sich die Ostslowakei anschauen.

Die Öffis sind gut ausgebaut und man kommt nahezu überall hin per Bus oder Bahn. Das Partyleben tobt in „Partyslava“. Boat parties sind sehr angesagt, auch findet man zahlreiche Clubs in der ganzen Stadt verstreut. Bars und Kneipen sind zumeist in der Innenstadt zu finden.

Das Erasmus Student Network ist sehr fleissig und man wird das ganze Semester über bespasst. Egal ob special parties, Barathons, Trips zum Snowboarden, Bungeejumping, traditional slovak dinner oder kleine Überraschungen... das ESN ist für dich da. Auch kann ich das Buddy-Programm nur empfehlen. Gerade die ersten paar Tage ist es schön, wenn dir jemand mit Rat und Tat zur Seite steht und dir beim Eingewöhnen hilft und man am ersten Tag vom Bahnhof/Flughafen abgeholt wird.

Für alle unter 26-Jährige: ihr könnt kostenlos Zug fahren in der gesamten Slowakei. Dafür einfach am Bahnhof am Ticketschalter ISIC vorzeigen und schon bekommt man die Rabattkarte ausgestellt. Außerdem erhaltet ihr verschiedene Rabatte z. B. beim 3-Monatstickets für die Öffis (statt ca. 80 € nur 40 €).

## Unterkunft

Man sollte sich gut überlegen, ob man seine Zelte im Wohnheim aufschlagen möchte. Je nachdem an welcher Fakultät man studiert, wird das Wohnheim zugeteilt. Als Student an der Management-Fakultät landet man in VM Mylny. Man teilt sich ein kleines Zimmer zu dritt, die Duschen, WC's und die Küche befinden sich auf dem Flur. Im Zimmer selbst gibt es einen Kühlschrank und ein Waschbecken, sowie jeweils Bett, Schreibtisch und Schrank. Natürlich bezahlt man nur kleines Geld (etwa 50€/ Monat), aber man hat dafür auch mit Lärm und Dreck zu rechnen. Für sehr partywillige ist das Wohnheim der beste Ort. Hier startet nahezu jede Party. Jemand, der ab und an doch etwas Ruhe oder Privatsphäre haben möchte, sollte sich lieber eine WG in der Stadt suchen. Auf dem Wohnheim-Campus finden sich auch noch verschiedene Mensen (kochen muss man eigentlich nie selbst), 2 Sporthallen, 2 Bars und einen Club. Wenn man das Mensaessen mal satt hat, kann man sich was im nahen Supermarkt kaufen oder die verschiedenen Döner/Pizzabuden auf und am Wohnheimcampus erkunden. Andere Wohnheime sehen etwas besser aus. Da teilt man sich meist ein Zimmer

zu zweit oder zu dritt und 2 Zimmer ergeben dann eine Wohnung, die ein eigenes Bad und Küche hat.

### **Studium/Uni**

Es gibt verschiedene Uniteile, die in der ganzen Stadt verstreut sind. Das Hauptgebäude befindet sich an der Donau, die Management-Fakultät direkt gegenüber vom neuen Eisstadion. Dieser Uniteil mag von außen etwas abschrecken, aber die Räume sind ok und ausgestattet mit Beamer. Vom Wohnheim aus ist man etwa 20-30 min mit dem Bus unterwegs. Thema Bus: die sind meist sehr voll. Wirklich sehr voll. Da lohnt es schon ab und an mal 10 min eher loszugehen, um dann noch einen Platz oder zumindest einen nicht ganz so vollen Bus zu ergattern.

Ansonsten gilt bei vielen Profs: wer eine bessere Note haben möchte, sollte dann nicht nur das Minimum machen, sondern vielleicht noch eine kleine Präsi halten oder ähnliches. Auch wird gern die Mitarbeit benotet. Aber keine Angst. Es läuft doch eher locker ab und die Klausuren sind alle machbar. Eine Mensa an der Management-Fakultät gibt es zwar, aber es gibt keine Mittagspause. Man kommt nur selten in der Uni mit Slowaken in Kontakt. Die Kurse sind meist direkt für Erasmusstudenten zugeschnitten. Einheimische trifft man dann eher auf den zahlreichen Parties.

Fazit: Man kann jede Menge Spaß haben in Partyslava und viel reisen. Ich habe ausschließlich nette und offene Menschen kennengelernt und fühlte mich sehr wohl in Bratislava.